

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Wachstumstand**

**September 1962**



Bestellnummer: B 1/II - 9/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Der Wachstumsstand der Zucker- und Futterrüben hat sich im Durchschnitt des Bundesgebietes von Anfang August zu Anfang September d.J. nicht verändert und bei Kohlrüben ist die Note um 0,1 Punkte günstiger. Verglichen mit dem September des Vorjahres stehen die Zuckerrüben mit der Note 2,8 gleich, die Futterrüben und Kohlrüben jedoch um 0,2 Punkte schlechter. Während sich in Norddeutschland die Noten für Zuckerrüben um 0,1 Punkte verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind, wurden die Zuckerrüben in Süddeutschland im September schlechter benotet als im Vormonat. Am stärksten ist der Rückgang in Baden-Württemberg von 2,6 auf 2,9, aber auch in den anderen Ländern sind Rückgänge von 0,1 bis 0,2 Punkte festzustellen. Danach stehen die Zuckerrüben in Rheinland-Pfalz mit 3,1 etwas schlechter als mittel, ebenso im Saarland. Aus Bayern wird ein mittlerer Stand gemeldet, während in den übrigen Gebieten die Benotung der Zuckerrüben besser als mittel ist, am günstigsten in Schleswig-Holstein mit 2,6. Ähnliches gilt für die Futterrüben, deren Stand sich gleichfalls in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen gegenüber dem Vormonat verbessert hat, während er in Hessen gleichgeblieben ist und in den süddeutschen Ländern sich um 0,2 bis 0,3 Punkte verschlechtert hat. Damit ist die Benotung in allen süddeutschen Ländern wieder schlechter als mittel und geht bis 3,3 in Rheinland-Pfalz und Saarland zurück. Ebenso sind die Verhältnisse bei den Kohlrüben, deren Stand in Norddeutschland sich verbessert hat und damit durchweg besser als mittel bis zu der günstigsten Note von 2,5 in Schleswig-Holstein beurteilt wird, während in allen süddeutschen Ländern die Kohlrüben einen schlechteren Stand als mittel haben, der in Rheinland-Pfalz sogar bis zu 3,6 zurückgeht.

Der Stand der Ackerfutterpflanzen hat sich im Durchschnitt des Bundesgebietes um 0,1 Punkte gegenüber dem Vormonat verschlechtert, das rührt vor allem davon her, daß die Noten in Süddeutschland, infolge der dort im August aufgetretenen Trockenheit, z. T. wesentlich ungünstiger als Anfang August sind. Der Klee wird nur noch in Schleswig-Holstein und Niedersachsen besser als mittel beurteilt. In Nordrhein-Westfalen hat er jetzt einen mittleren Stand, während die Noten in den übrigen Ländern darunter liegen und bis zu 3,7 in Rheinland-Pfalz und 3,8 im Saarland zurückgehen. Ähnliches gilt für die Luzerne, die auch nur in Schleswig-Holstein und Niedersachsen besser als mittel beurteilt wird, in Nordrhein-Westfalen mit der Note 3,0 und in den übrigen Ländern mit schlechteren Noten als mittel.

Wachstumstand  
Bundesgebiet ohne Bremen und Berlin

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1962			1961
	September	August	Juli	September
Zuckerrüben	2,8	2,8	3,0	2,8
Futterrüben	2,9	2,9	3,1	2,7
Kohlrüben	2,8	2,9	3,0	2,6
Klee	3,3	3,2	3,3	2,5
Luzerne	3,4	3,3	3,3	2,5
Wiesen	3,3	3,2	3,3	2,5
Viehweiden	3,0	3,0	3,3	2,6

Der Stand der Wiesen hat sich im Bundesdurchschnitt auch von 3,2 auf 3,3 Punkte verschlechtert. Ebenso wie bei den Ackerfutterpflanzen ist die Beurteilung nur in Schleswig-Holstein und Niedersachsen günstiger als mittel, in Nordrhein-Westfalen lautet die Note 3,0 und in den anderen Ländern zwischen 3,3 und 3,9, wobei auch bei den Wiesen die ungünstigste Beurteilung aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland kommt. Der Stand der Viehweiden ist im Bundesdurchschnitt ebenso wie im Vormonat mittel. Er wird in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen günstiger als mittel beurteilt, während in den übrigen Ländern die Noten über 3,0 liegen und im Saarland sogar bis 4,0 (gering) zurückgehen.

Verglichen mit dem September 1961 wird der Stand der Ackerfutter- und Dauerfutterpflanzen wesentlich schlechter beurteilt. Die Noten liegen um 0,4 Punkte bei Viehweiden und 0,8 bzw. 0,9 Punkte bei den Ackerfutterpflanzen und den Wiesen unter den entsprechenden Noten des Vorganges.

Erschienen im Oktober 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 0,50

Die Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Wachstumstand Anfang September 1962

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	1962	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Schleswig-Holstein	Sept.	2,6	2,6	2,5	2,6	2,6	2,8	2,8
	Aug.	2,7	2,7	2,7	2,7	2,8	2,9	2,9
Hamburg	Sept.	3,0	2,8	2,8	2,6	3,0	2,6	2,7
	Aug.	3,0	3,0	2,9	2,7	3,0	2,9	2,8
Niedersachsen	Sept.	2,8	2,8	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9
	Aug.	2,8	2,9	2,8	2,9	2,8	3,0	2,9
Bremen	Sept.	.	.	.	.	.	.	.
	Aug.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	Sept.	2,7	2,7	2,9	3,0	3,0	3,0	2,9
	Aug.	2,8	2,9	3,2	3,2	3,1	3,1	3,0
Hessen	Sept.	2,9	2,8	2,8	3,3	3,3	3,3	3,2
	Aug.	2,8	2,8	2,8	3,5	3,3	3,2	3,1
Rheinland-Pfalz	Sept.	3,1	3,3	3,6	3,7	3,6	3,7	3,6
	Aug.	3,0	3,2	3,6	3,8	3,6	3,7	3,7
Baden-Württemberg	Sept.	2,9	3,1	3,1	3,5	3,4	3,5	3,7
	Aug.	2,6	2,8	2,9	3,4	3,3	3,4	3,5
Bayern	Sept.	3,0	3,1	3,1	3,5	3,4	3,5	3,5
	Aug.	2,8	2,9	3,0	3,2	3,2	3,1	3,2
Saarland	Sept.	3,1	3,3	3,3	3,8	3,6	3,9	4,0
	Aug.	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	3,2	3,6
Bundesgebiet o. Berlin	Sept.	2,8	2,9	2,8	3,3	3,4	3,3	3,0
	Aug.	2,8	2,9	2,9	3,2	3,3	3,2	3,0
Berlin (West)	Sept.	2,5	2,2	2,0	2,6	2,6	3,1	3,0
	Aug.	3,0	2,3	2,3	2,4	2,4	2,4	2,3